

**Zeitschrift:** Die Sammlung : Geschenke, Erwerbungen, Konservierungen / Schweizerische Nationalmuseen = Les collections : dons, acquisitions, conservations / Musées Nationaux Suisses = Le collezioni : donazioni, acquisizioni, conservazioni / Musei Nazionali Svizzeri

**Herausgeber:** Schweizerisches Landesmuseum

**Band:** - (2006-2007)

**Artikel:** Streitäxte bernischer Herkunft

**Autor:** Senn, Matthias

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-382017>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 03.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

WAFFEN | ARMES | ARMI

## STREITÄXTE BERNISCHER HERKUNFT

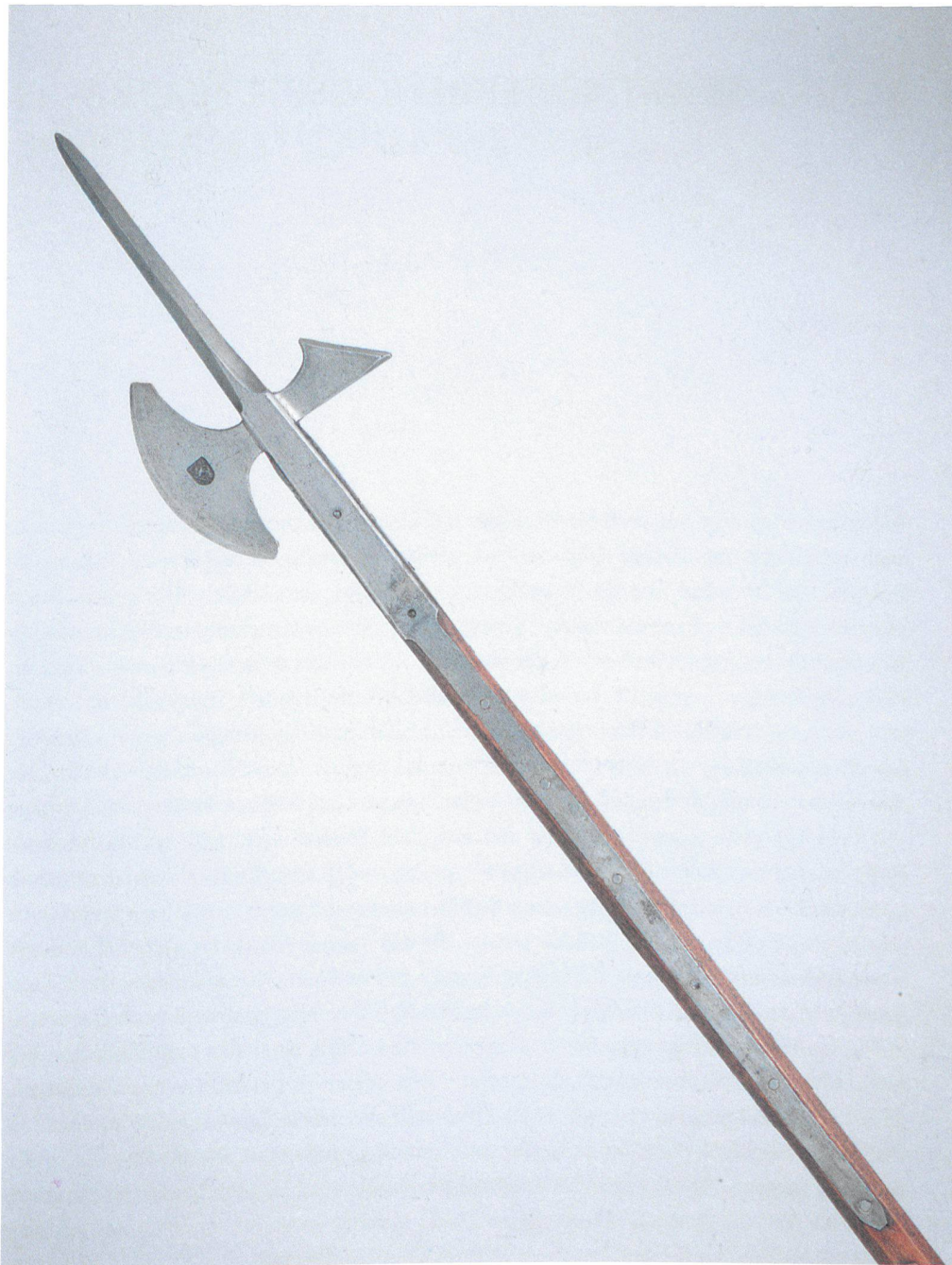


1|

1| **Streitäxte**, Bern, 1. Viertel 17. Jh.  
Länge 213,5 cm und 214 cm.  
LM 105601 und 105602.

2| **Streitaxt**, Berner Schlag, umgeben  
von Schmiedemarken. LM 105601.





1|

2|



So reich die Waffensammlung des Landesmuseums mit Zürcher Stangenwaffen ausgestattet ist – ihre Zahl übertrifft die 2000 –, so dünn gesät sind die Vergleichsexemplare aus der übrigen Schweiz. Umso willkommener war die sich bietende Gelegenheit, zwei Streitäxte aus dem ersten Viertel des 17. Jahrhunderts |1| zu erwerben, deren deutlich geschlagene Marken mit dem Berner Wappen ihre Provenienz aus dem bernischen Zeughausbestand dokumentieren. Auf der einen Waffe ist der Berner Wappenschild zudem von der viermal eingeschlagenen Schmiedemarke «Wappenschild mit sechs-zackigem Stern» umgeben |2|, die in gleicher Art auf einer ebenfalls aus Zeughausbesitz stammenden Mordaxt des Bernischen Historischen Museums erscheint. Die unterschiedlichen Formen der Beilklingen – gerades, axtähnliches Eisen bzw. halbmondförmig gerundete Schneide – und der rückwärtige Hammer mit vier Spitzen bzw. der abge-schrägte Hakenfortsatz finden ihre Entsprechung in mehreren zeitgleichen Streitäxten der Berner Waffensammlung.